Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 38

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lung der regulären Vielecke. In einer neuen Auflage finden vielleicht auch die Sätze über das Quadrat auf der einem spitzen und stumpfen Winkel eines Dreiecks gegenüberliegenden Seite, der Begriff der harmonischen Theilung, sowie einige Flächensätze über die einem Kreise ein- und umgeschriebenen regulären Vielecke ein Plätzchen.

Das Werklein charakterisirt sich als eine sehr fleissige, woldurchdachte und wolangelegte Arbeit. Die Erklärungen und Sätze sind in genauer und prägnanter Fassung gegeben; für die Erklärung des Winkels wäre jedenfalls die Auffassung Baltzers (Elemente der Mathematik, II. Bd.) empfehlenswerth.

Die überall vollständig durchgeführten Beweise zeichnen sich durch Klarheit, Uebersichtlichkeit und exakte Schlussweise aus. Die Ausstattung des Buches lässt nichts zu wünschen übrig. Wir haben die Ueberzeugung, dass dasselbe in der Hand auch des mässig begabten Schülers treffliche Dienste leisten wird und können es deshalb Sekundarschulen und ähnlichen Anstalten, sowie namentlich auch zum Selbststudium warm empfehlen. G.

Berichtigung. Im letzten Referat über den schweizerischen Lehrertag in Solothurn ist anlässlich des Berichtes über die Vereinsverhandlungen von einem Vorschlag von Fr. 2000 die Rede, welche der Kasse durch das Vereinsblatt, die „Schweizer. Lehrerzeitung", gewonnen worden seien. Diese Angabe beruht auf Irrthum. Die Sache verhält sich so, dass, während in einigen frühern Jahren die Ausgaben des Blattes die Einnahmen überstiegen hatten, im letzten Jahr ein Saldo von zirka 50 Fr. erzielt wurde.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Im **Verlags-Magazin** (J. Schabelitz) in **Zürich** ist erschienen und kann von demselben direkt (gegen Einsendung des Betrags in Frankomarken), sowie durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Die Sängerwoche.

Plaudereien

von **Reinhold Rüegg**, Redakteur der „Züricher Post".

Erinnerungs-Blätter

an das Eidgenössische Sängerfest in Zürich 1880.

Separat-Abdruck aus der **„Züricher Post"**.

Preis: 75 Centimes.

Urtheile der Presse:

Der geistreiche und witzige Plauderer der „Züricher Post" hat die Plaudereien über das Sängerfest, die er in seinem Blatte brachte, zu einem kleinen Bändchen vereinigt, das den Festtheilnehmern gewiss eine angenehme Erinnerung sein wird, da es den Humor jener Tage fixirt. („Schweizer Grenzpost.")

... Der Verfasser lässt in diesen Plaudereien seinem Witz und unübertrefflichen Humor die vollen Zügel schiessen. Es ist dies eine ganz andere Geistesarbeit, als mehr oder minder offizielle Festberichte, welche trotz buchstäblicher Richtigkeit und vortrefflicher Gesinnung, die Langweile des Lesers kaum zu bewältigen vermögen. Selbst wer diese alle gelesen und verdaut hat, wird an den Plaudereien des Herrn Rüegg eine Unterhaltung finden, welche jeden Festkatzenjammer gründlich zu vertilgen geeignet ist. („Zürcher Nachrichten.")

... Die von Witz und Humor übersprudelnden Festbetrachtungen des bekannten Plauderers gehören zu den allerschönsten bleibenden Andenken an das grossartige Zürcherfest. („Der freie Rhätier.")

A l'occasion de la fête fédérale de chant à Zurich, M. Reinhold Rüegg, dont la plume élégante est connue, a publié dans la „Züricher Post" une série d'articles remarqués, qui se trouvent réunis en brochure, comme souvenir de la „semaine des chanteurs". On lira avec plaisir ce petit travail, dans lequel les traits d'esprit abondent. („Le National Suisse.")

Das „Verlags-Magazin" hat tausende von Sängern und alle Freunde feinen Humors zum lebhaftesten Dank verpflichtet, indem es in diesem Hefte die Feuilletonartikel des geistreichen Zürcher Humoristen zu einem Ganzen vereinigt herausgab. Möchten doch auch die „Plaudereien vom „Zürichberg" aus der „Schweizer. Handelszeitung" und der „Züricher Post" auf gleiche Weise gesammelt und gerettet werden. (Sonntagsblatt des „Bund".)

Diese vorstehend angezeigten humoristischen „Plaudereien" sind in der „Züricher Post" erschienen und haben allgemeines Aufsehen erregt. Wir sind überzeugt, dass das Schriftchen in Folge seines originellen und geistvollen Inhalts für jeden Sänger und Nichtsänger eine angenehme Erinnerung an das Fest sein wird. („Bote der Urschweiz.")

Die „Sängerwoche" ist eine der anmuthigsten und humorvollsten Leistungen des geistreichen und witzigen, an D. Spitzer erinnernden Feuilletonisten. Köstlich ist namentlich die Charakterisirung der einzelnen Stimmen im Männerquartett. Bei Keinem wird die Lektüre dieser Skizzen ohne günstige Wirkung auf das Zwerchfell bleiben. („Schweiz. Musikzeitung und Sängerblatt.")

Wir empfehlen diese trefflichen humoristischen Ergüsse unsern Lesern zur Anschaffung wärmstens. („Helvetia.")

K. V. 1879.

Versammlung Samstag den 25. Sept.
Vormittags 10½ Uhr,
in der „Walhalla" in Winterthur.
Vortrag.
Zürich, 12. Sept. 1880.

Das Präsidium.

1 Germania,

(Prachtausgabe) von **Scherr**, in 34 neuen Heften à Fr. 2. 20, wird für **35** Fr. verkauft. Offerten sub S. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Nicht gefordertes Urtheil über die **Ton-Violinen** von **H. C. Stümpel** in Minden.

Die beiden gesandten Ton-Violinen haben, was ich rühmend anerkennen muss, meine Erwartung übertroffen. Sie sind brillant und versprechen ausgezeichnet zu werden. Dieselben besitzen schon jetzt eine Stärke des Tons und leichte Ansprache, dass sie sich mit alten Violinen in jeder Hinsicht messen können. (4445)

Kremmen bei Berlin.

J. Körderl, Musikdirektor.

NB. Aehnliche, freiwillig gegebene Urtheile und Dankschreiben besitze ich 150 Stück im Original; sie zeugen von der Anerkennung, die meine Ton-Violinen überall finden.

Wichtig für Lehrer und Gesangdirektoren.

Neuer Patent-Accord-Angeber.

In soliden Metallbüchschen

Fr. 6. 50.

Gebrüder Hug,
Instrumentenhandlung
Basel. St. Gallen. Zürich. Strassburg. Luzern.

In allen Buchhandlungen sind zu haben:
Schweizerische Jugendbibliothek. Herausgeg. von **J. Kettiger, F. Dula, G. Eberhard** und **O. Sutermeister.** Zweite Ausgabe. Mit Titelbildern und Holzschnitten. Eleg. kartonn. 50 Bändchen. Preis per Bändchen: 50 Cts.
Corrodi, Wilhelm. Fünfzig Fabeln und Bilder aus der Jugendwelt. Zweite Auflage. Elegant kartonnirt. Fr. 3. —.
Verlag von **Fr. Schulthess** in **Zürich.**

K. V. 1880.

Versammlung, Samstag den 25. Sept.
Nachmittags 2 Uhr,
im „Sternen" in **Uster.**
Vortrag: Die Jugendgeschichte Jesu, von H. Steiner.

Das Erscheinen aller Klassengenossen ist äusserst nothwendig.

Der Vorstand.

Soeben erschien neu:

Lieder und Gesänge für gemischten Chor.

Herausgegeben von
F. Schneeberger,
Musikdirektor in Biel.
1. Heft. Preis: 45 Cts.
Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen, sowie durch den Verleger **K. J. Wyss in Bern.**

Im **Verlags-Magazin** in **Zürich** erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Grundgedanken und Vorschläge zu einem deutschen Unterrichtsgesetz. Von Dr. Paul Schramm. Preisgekrönt vom „Verein für Reform der Schule" in Berlin. Fr. 1. 25.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).